

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 52 (1979)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63/75, 8004 Zürich

Ø Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 565

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach

Ø Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21

Sektion Aargau

Präsident

Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen

Techn. Leiter Ø P 062 51 75 75 G 062 51 75 75

Oblt Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen

Ø P 062 51 93 32 G 062 52 11 22

Adressänderungen an:

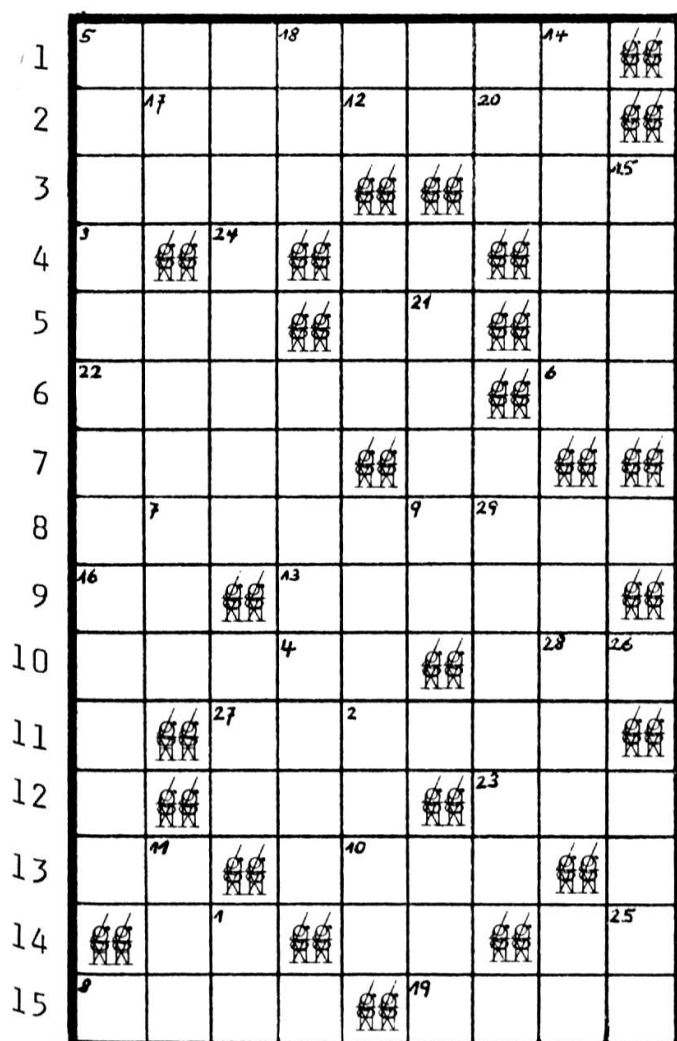
Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

Preis-Kreuzworträtsel

Die Buchstaben in den numerierten Feldern ergeben drei Wörter, die in die Agenda eines jeden Hellgrünen gehören!

ch = 1 Buchstabe, Umlaute = 2 Buchstaben

1 2 3 4 5 6 7 8 9



Stamm Brugg

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen

Restaurant Brauerei Senn, am ersten Freitag jeden Monats

Waagrecht: 1. so ist ein Braten besonders schmackhaft; 2. flache Eierspeise; 3. deutscher Fliegergeneral – hellgrüne hohe Verwaltungsstelle; 4. hellgrüner Offizier – Abk. für technischer Leiter; 5. Kurzform für ein Metall – verkehrte Abk. für «angebrannte Rösti» – durch diese Schule ist auch jeder Fourier gegangen; 6. ein solcher ist z. B. ein schmackhaftes Fondue – man sagt, hier werde der Jüngling zum Mann; 7. Ackergerät – ist (engl.); 8. ist für den Wehrmannsmagen ebenso wichtig wie der Fourier (ch, ch); 9. zusammen mit 5s = Freundin (franz.) – eine Truppengattung; 10. Schwiegervater Charles Chaplin's (Eugene O' . . .) – Negation; 11. in dieser Kammer wird 7s besonders chüschtig; 12. so liegen die Sardinen in der Büchse – jeder Fussballer kennt diese Zahl; 13. Abk. für «Elektrizitätswerk» – Umstandswort; 14. Abk. für «alter Haudegen» – sagt ein Tessiner Dienstverweigerer – Autokennzeichen der Katzenstricker; 15. früheres Längenmass – Blume (span.).

Senkrecht: 1. nostalgischer Kochkessel; 2. das feldgraue Bundesdepartement – Gemüse (franz.) – Meerestier, ergäbe theoretisch viele Fischstäbli; 3. teurer Meeresspeisefisch – nordwesteurop. Insulaner – Flüssigkeitsmass, bei den Weinbauern gebräuchlich; 4. vokallooses Büromöbel – Region im Kanton Fribourg (ch); 5. Dehnungslaut – drei im Alphabet aufeinanderfolgende Buchstaben – waidmännischer Ausdruck für abschiessen; 6. Abk. für «Chästeilet» – Name einer ital. Filmschauspielerin (Giulietta) – ein Offizier in der Stabskp; 7. wer (russ.) – beliebte Speise für den Kompagnieabend; 8. Überklebeztettel – einen Hitzkopf sollte man an der kurzen halten (rückwärts gelesen) – Abk. für «Luft-offensive»; 9. deutsches WC (Mehrzahl) – in unserem Fachorgan häufig zu lesender Dienstgrad.

Die drei ausgesetzten Preise wurden in verdankenswerter Weise von der Zeughausverwaltung in Aarau gestiftet.

1. Preis: 1 Tornister mit Gamelle, Feldflasche und Essbesteck
2. Preis: 1 Bajonett
3. Preis: 1 Sackmesser

Die Preisgewinner werden an der Generalversammlung unserer Sektion, vom 10. Februar, ausgelost und können die Preise direkt in Empfang nehmen. Nicht abgeholte Preise fallen an den Spender zurück. Die Mitglieder des Vorstandes und der Technischen Kommission sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Lösung ist auf eine Postkarte zu schreiben und bis zum 5. Februar an unseren technischen Leiter einzusenden.

11. Dezember: Übung «Reisen und Transporte». Zur ersten Vorbereitungsübung auf die Wettkampftage trafen sich rund 30 Fouriere im Restaurant Militärkantine der Kaserne in Aarau. Die einzelnen Ziffern des VR-Kapitels V «Reisen und Transporte» wurden der Reihe nach durchgegangen. Gleichzeitig wurde das restliche Vorbereitungsprogramm bekanntgegeben (siehe unten). Noch ist der Zug für weitere Teilnehmer an den Wettkampftagen nicht abgefahren. Der technische Leiter nimmt gerne noch Anmeldungen entgegen. Auch Kameraden, die an den Wettkampftagen nicht teilnehmen können, sind eingeladen, die einzelnen Übungen zu besuchen.

Restliches Vorbereitungsprogramm:

Montag, 19. Februar, Versorgung (Konzept, Mittel, Pflichtkonsum, Menupläne, Warenkunde)

Montag, 5. März, Weiterbildung der Four, Four Geh, Kü Chefs im KVK / WK; Handhabung der Reglemente

Samstag, 24. März, gefechtsmässiges Verhalten (auf Kochplatz, bei Verschiebungen der Vsg Staffel); AC-Schutzdienst; Kameradenhilfe

Samstag, 28. April, Skorelauf; Schiessen; Staatsbürgerkunde

Dienstag, 15. Mai, Repetition; letzte Vorbereitungen

● *Nächste Veranstaltung:*

Samstag, 10. Februar, Generalversammlung in Wohlen

Sektion beider Basel

Präsident

Four Hiss Jürg A., Reinacherstrasse 62, 4053 Basel
Ø P 061 50 59 57 G 061 42 83 54

Techn. Kommission

Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg
Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchengasse 10, 4051 Basel
Ø P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

☉ *Nächste Veranstaltungen:*

Freitag, 2. Februar, Vorbereitungsabend auf die Wettkampftage, 20.15 Uhr, Restaurant Salmen, Basel. Erste Hilfe / Kameradenhilfe in Zusammenarbeit mit dem militärischen Sanitätsverein, Sektion Basel.

Dass dieses Thema auch im privaten Leben seine zentrale Bedeutung hat, braucht sicher nicht besonders erwähnt zu werden. Wir erwarten deshalb eine grosse Besucherzahl.

Samstag, 10. Februar, am späteren Nachmittag, Generalversammlung im Hotel Schweizerhof, Basel. Die Traktandenliste wurde den Mitgliedern bereits zugestellt.

Samstag, 18. Februar, Winterausmarsch des Pistolencubs. Anmeldungen bitte direkt an unseren 1. Schützenmeister Four Paul Gyax, Telefon G 23 03 33, P 43 06 23

Referat

gehalten am 4. November 1978, anlässlich der Jubiläumsfeier.

1928 – 1978 50 Jahre Pistolencub

Es fällt mir die Ehre zu, Ihnen heute ein Exposé über die Geschichte des jubilierenden Pistolencubs zu präsentieren. Im Sektionsarchiv fand ich Informationsmaterial dermassen in Fülle vor, dass ich Sie nun über eine Stunde lang mit Daten wie z. B. Ranglisten und Schiessresultaten bombardieren könnte und dabei ohne Zweifel das Ziel, in konzentrierter Form die letzten 50 Jahre rasch an Ihnen Revue passieren zu lassen, weit verfehlen würde. Doch keine Angst, ich werde Sie vor solchem bewahren. Die renommierten Schützen unter uns wie z. B. die Kameraden Kummer Hans, Sigg Rui, Müller Willy, Schneider Albert, Keller Fritz, von Felten Hans, Gloor Max und Gyax Paul werden es mir kaum verargen, wenn ihre zahlreichen Erfolge in diesem Resumée unerwähnt bleiben. Vergessen haben wir sie jedenfalls nicht, ebenso wenig wie die zahlreichen Funktionäre, welche während 5 Jahrzehnten stets für einen flotten, interessanten und vor allem

auch unfallfreien Schiessbetrieb besorgt waren. Ein Verzeichnis sämtlicher Vorstands- und Schiesskommissionsmitglieder kann von Interessenten jederzeit beim Sektionspräsidenten eingesehen werden.

Nun, was unterscheidet unseren Pistolensclub von anderen Schützenvereinen? Zum einen, dass nur Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes, Sektion beider Basel (inkl. der Romands) und des Feldweibelverbandes unserem Club beitreten können. Und zum andern, dass bei uns das ausserdienstliche, freiwillige Schiessen ausschliesslich mit der persönlichen Armeepistole betrieben wird. Matcheure sind also bei uns fehl am Platze. Aus diesen Gründen ist es uns denn auch nicht möglich, unseren Nachwuchs mit Jungschützenkursen sicherzustellen. Doch andererseits ist nicht ausgeschlossen, dass eines Tages auch FHD-Rechnungsführerinnen in unseren Reihen anzutreffen sind. Sie heissen wir jederzeit gerne willkommen. Seit jeher erachteten wir es als unsere Aufgabe, auch Durchschnittsschützen Gelegenheit zu bieten, unter kundiger Leitung eines erfahrenen Schützenmeisters und seit 1972 sogar eines an der Pistolenschießschule in St. Moritz ausgebildeten Eidgenössischen Pistolenschiessinstructors (Kamerad Paul Gyax) seine Schiessfertigkeit zu üben und die Treffsicherheit zu verbessern. Doch nicht jeder hat den nötigen Elan, auszuharren, bis der Erfolg sich einstellt. Dass uns dennoch über 100 Offiziere, Fouriere und Fouriergehilfen, alles Mitglieder unserer Sektion, ihre Treue und Sympathie bekunden, mag wohl vor allem der sehr guten Kameradschaft, die im Pistolensclub herrscht und auch stets weiter gepflegt wird, zuzuschreiben sein. Auf sie legen wir nämlich ebenso grossen Wert, wie auf Disziplin im Schießstand und ich hoffe sehr, dass dieser Tradition auch während der nächsten 50 Jahre ebenso viel Bedeutung beigemessen wird, wie heute.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen drehen wir das Rad der Zeit um 50 Jahre zurück: Geboren wurde unser Jubilar anlässlich einer ausserordentlichen Sektionsversammlung am

10. Oktober 1928 zwischen 20 und 21 Uhr im Restaurant Post zu Basel. Das Protokoll nennt als seine Väter den damaligen technischen Leiter, Oblt Qm Güdel Friedrich und Fourier Felder Josy. Beide weilten am 25. Oktober 1958, als wir im Restaurant Zum braunen Mutz das 30jährige Jubiläum feiern konnten, als Ehrengäste noch unter uns. Heute können sie allerdings nur noch in Gedanken bei uns sein. Kamerad Felder Josy fiel bereits ein Jahr darauf einer Herzattacke zum Opfer und auch Hptm Güdel ist inzwischen in die grosse Armee abberufen worden.

Den Akten ist aber zu entnehmen, dass die Basler Fouriere bereits vor der Gründung des Pistolensclubs sich im Schiessen, hauptsächlich mit dem Revolver, geübt haben. Als Reisläufer mussten sie aber das «Obligatorische» jeweilen bei irgend einem anderen Verein absolvieren. Die Idee einer eigenen Schießsektion, so penibel dies auch für uns Basler klingen mag, stammte mit grosser Wahrscheinlichkeit aus Zürich, wo bereits ein Jahr zuvor der Schiessbetrieb in eigener Regie aufgezogen worden war. An einer weiteren Sektionsversammlung im November 1928 wurde Lt Qm Martin Hans zum ersten Schützenmeister erkoren, Fourier Hersberger Adolf als Schießsekretär und Fourier Zankeisen Emil als Munitionsverwalter gewählt. Nachdem das vom technischen Leiter ausgeklügelte Schiessreglement von den zuständigen Behörden gutgeheissen war, konnte noch im gleichen Jahr, am 1. Dezember, die erste freiwillige Schiessübung in Pratteln abgehalten werden. Mit 24 Interessenten war unsere Sektion fast vollzählig erschienen.

1929 wurden versuchsweise 5 freiwillige Übungen, 1 Bundesübung und das erste Endschiessen ausgetragen. Diese Anlässe wurden durchschnittlich von 13 Schützen besucht. Sie verschossen in diesem Jahr total 1822 Patronen, woraus noch rund 20 % Fehlschüsse resultierten. Bereits ein Jahr darauf wurde eine Jahresmeisterschaft, die heutige Vereinsmeisterschaft, eingeführt. An den 5. Schweizerischen Fouriertagen 1930 in Zürich konnte

18.-20.5.79:

WETTKAMPFTAGE DER HELLGRÜNEN VERBÄNDE IN ZÜRICH

unsere Sektion mit Kamerad Henn Albert im Schiessen den Tagessieger stellen. 1931 zählte der neue Club bereits 42 eingeschriebene Mitglieder. Der Schützenmeister hingegen war amtsmüde und musste von Fourier Michel Adolf abgelöst werden. Damals kostete die Munition noch 8 Rappen pro Schuss (heute sind es 30 Rappen). Obwohl an den 6. Fouriertagen 1932 in Rorschach sich 28 Basler Schützen zum Wettkampf stellten, beklagte sich der neue Schützenmeister über mangelhaftes Interesse am Schiesswesen ausser Dienst. Nur knapp 20 % der Pistolensclubmitglieder haben das obligatorische Programm geschossen. Im Bericht über das Endschiessen von 1933 wird auch erstmals die legendäre «Berner Platte» erwähnt. Sie kostete Fr. 2.— pro Person. 1934 musste der Sektionskassier konstatieren, dass die Pistolenschützen übermarcht hatten; das Doppelgeld wurde eingeführt. In diesem Jahr gab es aber noch weitere Neuigkeiten:

Kamerad Kummer Hans übernahm das Zeppter des Pistolensclubs und das Bundesprogramm konnte von nun an wahlweise auf Distanz 50 oder 30 m geschossen werden und zwar 4 × 6 Schuss auf Scheibe P bzw. E (= Mannscheibe). 34 Kameraden haben es absolviert. «Es ist notwendig, dass besonders die eifrigen Schützen in ihrem eigenen Interesse langsamer schiessen!», mahnte der neue Schützenmeister in seinem Jahresbericht. 1935 stieg der Mitgliederbestand auf 65 Mann an. Am Endschiessen wurde Kamerad Sigg Rui für seinen Sieg auf die Scheibe «Meister Petz» originellerweise mit einem Kürbis ausgezeichnet. 1936 stiftete Passivmitglied Boder Eugen den ersten Ausmarschwanderbecher. Die Reihe der noch heute so beliebten Winterausmärsche konnte in Wittnau ihren Anfang nehmen.

Inzwischen steckten wir schon mitten in den Krisenjahren. Das Jahr 1937 ging denn auch als solches in die Geschichte unseres Pistolensclubs ein. Am Jahresende war ein Manko von Fr. 27.70 in der Kasse. Trotzdem gab es in diesem Jahr auch Erfreuliches zu konstatieren. Motiviert durch Kamerad Boder spendierte Kamerad Michel Adolf einen Silbergobelet als Endschiessenwanderpokal. Auch die folgenden 2 Jahre ging unsere Rechnung nicht auf. Erneut beklagte man sich über zu wenig Interesse der eingeschriebenen Mitglieder. 1939 wurde im Vorstand sogar die Auflösung des Pistolensclubs erwogen. Doch dies liess der Schützenmeister nicht zu. Auch 1943, als Kamerad Kummer Hans dieses Amt nie-

derlegen musste, um das Sektionspräsidium zu übernehmen, durften die Schützen weiterhin auf seine Unterstützung zählen. Auch als Präsident lag ihm sein Pistolensclub stets ganz besonders am Herzen. Dennoch kamen wir 1945 nicht darum herum, für Pistolenschützen einen zusätzlichen Obolus von Fr. 2.— p.a. zu erheben, denn von nun an mussten wir auch dem Kantonschützenverein Basel-Stadt einen Jahresbeitrag entrichten. Unser Beitritt zum Kantonal-Schützenverein und damit verbunden auch zum SSV wurde auf den 1. Januar 1946 perfekt.

Als die Präsidialzeit von Kamerad Kummer Hans zu Ende war, stellte er sich 1949 spontan noch einmal 4 Jahre lang seinem geliebten Pistolensclub als Schützenmeister zur Verfügung. Nach einer Amtszeit von insgesamt 12 Jahren trat er dann aber 1952 ins Glied zurück und übergab das Zeppter Kamerad Keller Fritz, der ihm in keiner Weise nachstand. Er diente dem Pistolensclub sogar 17 Jahre lang, und dies ohne jeglichen Unterbruch. 1965 wurde Kamerad Keller Fritz zudem in den Vorstand des Kantonal-Schützenvereins Basel-Stadt gewählt, wo er das wichtige Amt des Finanzministers versieht.

1953 wurde unter seiner Leitung das 25jährige Jubiläum des Pistolensclubs begangen. Noch immer zählte dieser Club 65 Mitglieder, also gleich viele wie bereits 1935. 60 davon haben 1953 das Bundesprogramm absolviert, eine Rekordbeteiligung, die seither auch nicht nur annähernd je wieder erreicht worden wäre. Trotz dieser Beteiligungsrekorde wurde aber die Rechnung für den Schiessbetrieb erneut defizitär. Die Sektion beschloss daher, dass der Pistolensclub fortan getrennte Kasse zu führen habe. Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages wurde unumgänglich. Der Besuch unserer Übungen von durchschnittlich 23–25 Mann blieb bis Ende der 50er Jahre aber trotzdem sehr gut. 1957 erreichte unser Club am Eidgenössischen Feldschiessen mit 5 Auszeichnungen eine famose Kranzausbeute. Am Einzelwettschiessen des SSV tat sich zudem Kamerad Dalcher Paul hervor. Mit 183 Punkten wurde er Viertbester aller Basler Pistoleure. 1958 wagten wir uns zum erstenmal an ein Eidgenössisches Schützenfest. Mit dem Silberlorbeerkrantz und einer Wappenscheibe kehrten unsere Debütanten überglucklich aus Biel zurück. 1960 oblag uns die Durchführung des Delegiertenschiessens des Gesamtverbandes. Den Heimvorteil wusste ein Kleeblatt bestehend aus Dalcher Paul, Schneider Albert, Sigg Rui und Müller

Willy zu nutzen. Sie konnten mit dem begehrten Kranzabzeichen ausgezeichnet werden. 1963 wurde die Anschaffung einer eigenen Standarte beschlossen. Die Kameraden Kummer Hans und Sigg Rui teilten sich in verdankenswerter Weise in die Kosten. Am Eidgenössischen Schützenfest 1964 in Zürich wurde sie eingeweiht. Es war ein grosses Erlebnis für alle Beteiligten, als an die neue Standarte erstmals ein Silberlorbeerkrantz geheftet wurde.

Die Schiessen in der Regio Basiliensis besuchten wir nun regelmässig. Am Einzelpistolenschiessen 1965 waren unsere Schützen wieder einmal ganz besonders gut in Form. Mit 6 Mann traten wir an und *alle* 6 kehrten mit dem Kranz am Revers zurück. 1969 trat Kamerad von Felten Hans das sicher nicht leichte Erbe von Routinier Keller Fritz an. Die galoppierende Inflation fand nun leider auch im drastisch erhöhten Munitionspreis und in den übrigen Kosten des Schiessbetriebes ihren Niederschlag. Schiessen wurde ein teurer Sport, vor allem mit der Grosskaliberpistole. Unter diesen Umständen war es nicht verwunderlich, dass die durchschnittliche Beteiligungsziffer unaufhörlich absackte. 1972 betrug sie noch 8 – 10 Schützen. Es ist eigentlich verwunderlich, dass sich in diesem Jahr dennoch eine Gruppe zu 8 Mann bereits zum 6. Mal zusammenfand um das historische Rütli-schiessen zu besuchen. In der Regel wird unsere Anmeldung zu diesem besonderen Wettkampf in der Urschweiz jedes zweite Jahr berücksichtigt. Das Endschiessen führte uns diesmal zu Kamerad Kummer Hans nach Interlaken. 1973 haben wir im Hinblick auf die mögliche Einführung eines Bundesprogramms auf 25 m, den Schiessbetrieb auch auf die «kurze» Distanz aufgenommen und so unsere Vereinsmeisterschaft um weitere Stiche bereichert. 1974 betrug der Munitionspreis bereits 23 Rappen, was sich als wahres Handicap für unsere Bemühungen um die Förderung des sportlichen, schnellen Schiessens auf Distanz 25 m erwies. Nur noch 7 – 9 Mann inkl. Schiesskommission besuchten unsere Übungen. Am Feldschiessen waren wir nur noch mit 18 Mann und am Bundesprogramm mit 28 Kameraden vertreten.

1975 setzte nun die Schiesskommission alles daran, wieder mehr Schützen zu mobilisieren. Als Ansporn für das 25 m Schiessen wurde ein vereinsinterner Kranzstich eingeführt. Zudem, an jedem Anlass orientierte von nun an eine Resultattafel über den neuesten Stand der Vereinsmeisterschaft. Die Ih-

nen auch heute wieder präsentierte 10 Bestenliste wurde rückwirkend auf 1972 erarbeitet. Von nun an galt es, nicht nur gute Resultate zu schiessen, sondern auch Vereinsrekorde zu Fall zu bringen. Nachdem wir 1974 zum erstenmal uns am Bundesbriefschiessen in Brunnen, in Verbindung mit dem Rütli-schiessen, beteiligten, stand der Entschluss fest, dass wir fortan jedes Jahr im Herbst nach Brunnen pilgern werden. Auch das wieder eingeführte «Sie und Er»-Absenden nach dem Endschiessen fand guten Anklang. Langsam aber sicher kam unser Vereinsschifflein wieder auf Erfolgskurs. 1976 stellten wir am Feldschiessen bereits wieder 31 Schützen; 33 absolvierten das Bundesprogramm. Nun machten wir auch einen ersten Versuch, die Winterpause durch ein Luftpistolentraining im LUPI-Keller der Firma Bell AG zu überbrücken. Doch erlaubten die Waffen, die uns leihweise zur Verfügung standen, leider nicht ein seriöses Training. Noch war es verfrüht, an einen ganzjährigen Schiessbetrieb zu glauben. Nachdem 1977 der Arbeitsplatz unseres 1. Schützenmeisters nach Zürich verlegt wurde, war es verständlich, dass Kamerad von Felten Hans sein Amt zur Verfügung stellte. Die Rochade mit dem 2. Schützenmeister, Kamerad Gygax Paul, machte es dann aber möglich, dass das gut eingespielte Team in der Schiesskommission weiterhin erhalten blieb. Mit über 11 000 verschossenen Patronen wurde der lebhafteste Schiessbetrieb in diesem Jahr untermauert. Dieser Rekord wird aber bereits in diesem Jahr wieder überboten. Ohne dem Tätigkeitsbericht des Schützenmeisters vorgreifen zu wollen, darf ich auch 1978 von einer äusserst erfolgreichen Jubiläumssaison berichten. 40 Kameraden folgten unserem provokativen Aufruf zum Besuch des Eidgenössischen Feldschiessens und 41 Schützen haben sich zum Bundesprogramm bei uns im Schiessstand eingefunden. Als sensationell bewerten wir das Interesse für das diesjährige Bundesbriefschiessen. Zum erstenmal konnten wir 2 Gruppen, d. h. 18 Schützen, zu diesem auswärtigen Wettkampf anmelden. Famos war aber auch, dass wir gleich an 2 Kantonal-Schützenfesten, am Bernischen in Thun und am Aargauer in Zofingen, den Sektionswettkampf bestreiten konnten. 1978 war in jeder Beziehung ein durchschlagender Erfolg. Mögen unserem Pistolensclub auch in Zukunft noch viele so erfolgreiche Saisons beschieden sein und unser Schiessbetrieb auch in den nächsten 50 Jahren unfallfrei bleiben.

Four Werner Flükiger, Schiess-Sekretär

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule III / 78 die Fouriere: Bieder Marcel, Gelterkinden – Boesch Heinz, Breitenbach – Gschwind Felix, Binningen – Haas Daniel, Muttentz – Jäggi Willi, Breitenbach – Schaub Walter, Rothenfluh – ferner Monnier Pierre, Basel – Lt Qm Schaller Etienne, Basel

Übertritt von der Sektion Aargau: Four Ott Walter, Birsfelden

Wir heissen die neuen Mitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen.

Austritte: Major Qm Baur Ernst, Basel – Four Koller Franz, Basel

Pistolensclub

Schützenmeister

Four Gyax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

Winterausrmarsch vom Sonntag, 18. Februar.
Eigentlich sollten wir dieses traditionelle Eröffnungsschiessen der neuen Saison 1979 als «Winterausrflug» bezeichnen, denn wandern werden wir insgesamt keine 1 1/2 Stunden. Grossgeschrieben wird aber einmal mehr die Pflege der Kameradschaft. Die Einladung wird in den nächsten Tagen an alle Mitglieder des Pistolensclubs versandt. Wir hoffen auf rege Benützung des Anmeldetalons; weitere Interessenten wenden sich bitte an den 1. Schützenmeister.

Sektion Bern

Präsident

Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

Techn. Leiter

Hptm Kobel Franz, Wylerfeldstrasse 11, 3014 Bern
Ø P 031 42 32 57 G 031 67 43 09

Adressänderungen an:

Rf Kammerer Verena, im Baumgarte, 3752 Wimmis

● *Nächste Veranstaltungen:*

Neuerungen Fachreglemente: Dienstag, 23. Januar, 20 Uhr, Hotel Adler, Bern, sowie Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr, Hotel Stella, Interlaken.

Warenkunde: Dienstag, 20. Februar, 20 Uhr, Eidgenössisches Amt für Messwesen, Lindenberg 50, 3084 Wabern. Unter der Leitung des VSMK, Sektion Bern, werden wir zur Vorbereitung auf die hellgrünen Wettkampftage verschiedene Lebensmittel zu bestimmen haben.

Hauptversammlung. Ordnungshalber geben wir bekannt, dass Anträge zu Händen der am 3. März in Ostermundigen stattfindenden

Hauptversammlung dem Vorstand bis Ende Januar schriftlich und begründet einzureichen sind.

Frage an die jungen Fouriere: Habt Ihr die Anmeldung für die Wettkampftage vom 18. bis 20. Mai in Zürich schon abgesandt? Wenn nicht, bitte sofort erledigen, immer unter dem Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang». Danke.

Pistolensektion

Präsident

Four Rupp Gottfried, Hühnerbühlstr. 9c, 3065 Bolligen
Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

Ohne Fleiss kein Preis. Dieser Satz stand als Untertitel in einer Pressemeldung über den erfolgreichen Schweizer Pistolenschützen Moritz Minder. Das wird wohl von jedermann verstanden. Wie sieht das Training eines Matchschützen aus? Trockentraining, Schiessübungen und Konditionstraining. Letzteres besteht aus Langlauf im Winter und Waldlauf im Sommer. Die meisten Schützen sind wahrscheinlich bescheidener in bezug auf ihr Trainingsprogramm; dennoch sind gute Resultate mit etwas Ausdauer erschwänglich. Unsere Pistolensektion bietet durchs Jahr reichlich Gelegenheit, die Schiesskunst zu vervollkommen. Interessenten, die noch nicht Mitglied sind, verlangen das detaillierte Schiessprogramm beim Präsidenten; siehe Adresse am Kopf.

Der erste Schiessanlass in diesem Jahr wird an der Hauptversammlung der Stammsektion, am Samstag, 3. März, durchgeführt. Kameraden, reserviert Euch dieses Datum. An diesem traditionellen HV-Schiessen gilt Mitmachen vor dem Rang. Über weitere Schiessanlässe wird jeweils an dieser Stelle orientiert.

Wandhänger

**bringen Ordnung
in Ein- und Ausgänge Ihres Büros**

im Format A 4 zu 5 Fächern

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Sektion Graubünden

Präsident

Four Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

Techn. Leiter Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Mutationen

Eintritte die Fouriere: Bosshard Karl, Felsberg – Casanova Enrico, Vattiz – Caveng Gaudenz, St. Moritz – Gubser Aldo, Chur – Widmann Jürg, Chur – Candrian Reto, Thuisis – Rampa Marco, Chur – Schmocker Beat, Felsberg – Casanova Markus, Chur – Hardegger Urs, Malans – Meyer Claudio, Chur und Lt Monsch Rico, Chur

Herzlich willkommen heissen wir die im letzten Jahr eingetretenen Kameraden.

Der Vorstand hofft, dass die Kameraden am Sektionsgeschehen lebhaft teilnehmen.

Austritte: Ratti Gian, Madulain – Rettich Paul, Chur – Vieli Stefan, Vals – Stippich Carl Friedrich, Chur – Decurtins Roman, Chur – Lareida Jules, Bever

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Angehrn Ruedi, Gemeindehaus, 9606 Bütschwil

Techn. Leiter Ø P 073 33 22 11 G 073 33 28 33

Lt Hunziker Richard, Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen

Ø P 071 27 19 28 G 071 21 53 67

Adressänderungen an:

Four Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais

Generalversammlung. Voranzeige: Samstag, 17. März, St. Gallen. Die Ortsgruppe St. Gallen ist dabei, ein ansprechendes Programm zusammen zu stellen. Ihre holde Begleiterin möchten wir mit einem Damenprogramm verwöhnen, während Sie das Pistolenschiessen und / oder die Generalversammlung über die Runden bringen. Gemeinsamer Aperero, Nachtessen und ein unterhaltsamer Abend werden den Anlass beschliessen.

Ende Januar / Anfang Februar erhalten Sie das ausführliche Programm und wir bitten um umgehende Anmeldung.

Wichtig! Der Einladung wird auch eine Karte beiliegen, mit welcher direkt eine Unterkunft bestellt werden kann. Es wäre doch eine nette Idee, mit Ihrer Gattin gleich in Sankt Gallen zu übernachten, am Sonntag schön gemächlich auszuschlafen und zu frühstücken.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung!

Ortsgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen

Ø P 054 8 01 81 G 072 21 14 44

Stamm

Jeden 1. Freitag des Monats im Restaurant Landhaus, Zürcherstrasse 280, Frauenfeld-Langdorf, ab 20 Uhr

Chlausabend. Am Samstag, 2. Dezember, feierte die Ortsgruppe Frauenfeld ihren beliebten Chlausabend. Obmann P. Rietmann durfte eine Rekordzahl von Teilnehmern — insgesamt 43 Personen — im Stammlokal begrüssen. «Stammbeizer» H. Bollhalder verwöhnte seine Gäste mit einem feinen Nachtessen. Zwischen musikalischen Einlagen gab es bei spannenden Lottospielen, die von «Profi» Werner Häusermann meisterhaft geleitet wurden, einige sehr schöne Preise zu gewinnen. An einem Schätzwettbewerb, bei dem die Anzahl Reiskörner in einem Glas erraten werden musste, holte sich unser technischer Leiter mit der exakt erratenen Zahl den ersten Preis. Zudem fand die Preisverteilung für die Jahresmeisterschaft 1978 statt (siehe folgender Abschnitt). Am frühen Morgen des Sonntags machten sich dann auch die letzten Gäste auf den Heimweg. Alle Teilnehmer durften auch dieses Jahr einen gemütlichen und abwechslungsreichen Abend erleben.

Jahresmeisterschaft 1978. Die Jahresmeisterschaft, organisiert vom technischen Leiter, Hptm Bernhard Wismer, setzte sich zusammen aus einem 50 m-Pistolenschiessen (Programm Feldschiessen) und theoretischen Fragen aus den Gebieten Fleischkunde, Versorgung, Reisen und Transporte, Kameradenhilfe und Staatskunde. Leider haben sich dieses Jahr von insgesamt 11 Teilnehmern lediglich deren 5 durch sämtliche Disziplinen hindurchgekämpft. Wo ist hier die Ursache zu suchen? Fehlte die Zeit für das Lösen der Aufgaben oder gar die Ausdauer? Wir freuten uns, dass auch diesmal der am weitesten hergereiste Kamerad Albert Wehrli den Wanderpreis nach Hause nehmen durfte. Die Gesamtrangliste sieht wie folgt aus:

	Schiessen Punkte	Theorie Punkte	Total Punkte
1. Four Wehrli Albert	77	80,5	157,5
2. Four Rietmann Paul	73	74	147
3. Four Hermann Rupert	78	65	143
4. Four Häusermann Werner	69	73,5	142,5
5. Four Dumelin Karl	50	75	125

Für die Teilnahme danken wir allen recht herzlich. Die jeweils zu gewinnenden Preise

sollten auch den übrigen Kameraden Ansporn genug sein, an der Jahresmeisterschaft 1979 mitzumachen. Zudem ist Teilnahme Ehrensache!

Gangfischschessen. Über das Wochenende vom 9./10. Dezember fand in Ermatingen am Untersee das bekannte und beliebte Gangfischschessen statt. Für diesen traditionellen Anlass hatten sich dieses Jahr über 240 Gewehr- (je 6 Mann) und 120 Pistolengruppen (je 5 Mann) angemeldet. Die Ortsgruppe Frauenfeld beteiligte sich auch diesmal mit je einer Gewehr- und Pistolengruppe an diesem Treffen. Die vorangegangenen Trainings standen unter der bewährten Leitung von «Fischspezialist» Ernst Kreis. Die Frauenfelder Fouriere erledigten ihr Schiessprogramm diesmal mit etwas weniger Erfolg, gab es doch in unseren Reihen keine bekränzten Schützen zu sehen! Dafür waren die Teilnehmer am späteren Nachmittag beim Gangfischessen auf den ersten Plätzen zu finden!

Ortsgruppe Oberland

Obmann

Four Lippuner Ruedi, Werden 578, 9472 Grabs

Am Samstag, 30. September, wurde wiederum das traditionelle Herbstschessen im Schlosswald durchgeführt. Da die Beteiligung am Schiessen und beim anschliessenden Zigeuner gross war, musste das Beizli bis 2 Uhr geöffnet bleiben.

Am Freitag, 27. Oktober, stand eine weitere interessante Besichtigung auf dem Programm. Kamerad Heinz Krüger organisierte uns einen Besuch in der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein. Nach einigen einleitenden Worten begaben wir uns auf den Weg, den die Trauben vom Rebstock bis in die Flaschen durchgehen. Beeindruckt hat uns die sorgfältige und liebevolle Pflege dieser Weine und die Hochhaltung einer grossen Qualität. Im Anschluss an die Besichtigung folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends, die Weindegustation. Diese wurde im Torkel durchgeführt, wo bis 1946 mit einer alten Holzpresse der edle Saft gewonnen wurde. Heute ist der Torkel in ein schmuckes Restaurant umgebaut.

Gegen Mitternacht konnte der Obmann das gemütliche Beisammensein mit dem Wunsche einer guten Heimkehr beenden.

Der Freitag, 1. Dezember, war für die Ortsgruppe der Schlusspunkt unter das Programm 1978. Die beiden Kameraden M. Eggenberger

und F. Fischli haben uns zur Besichtigung der Gemüsezentrale und anschliessendem Chlaushock eingeladen. Auch diesmal konnten wir uns überzeugen, dass nur erstklassiges Gemüse in den vorhandenen Räumen eingelagert ist.

Dass Gemütlichkeit und geselliges Beisammensein in unserer Ortsgruppe gross geschrieben wird, zeigt die sehr grosse Beteiligung an unseren Anlässen.

Der Vorstand dankt allen, die mitgeholfen haben, die Anlässe 1978 zu organisieren, recht herzlich. Dank sagen möchten wir aber auch allen Kameraden, die den Weg zu unseren Zusammenkünften wieder gefunden haben. Nur so macht es dem Vorstand Freude, gute und lehrreiche Abende zu organisieren.

Für 1979 wünschen wir allen Kameraden und Familienangehörigen alles Gute.

Sektion Solothurn

Präsident

Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn
Ø P 065 22 82 10 G 065 22 16 21

Techn. Leiter

Lt Marbet Hans-Peter, Mittelhäuserstr. 144, 4617 Gunzgen
Ø P 062 46 13 51

Vortrag AC-Kampfstoff. Am 4. Dezember wurde von unserer Sektion, zusammen mit der Sektion Solothurn des Fouriergehilfenverbandes, ein erster Lehraabend im Hinblick auf die Schweizerischen Wettkampftage 1979 organisiert.

Für diesen Vortrag konnte in der Person von Hptm Diethelm, Mitarbeiter des Eidgenössischen Amtes für Zivilschutz und AC-Of einer Division, ein sehr kompetenter Referent gewonnen werden.

Hptm Diethelm gab uns anhand einer audiovisuellen Tonbildschau die Gelegenheit, Vergessenes aufzufrischen und Neues dazuzulernen.

Der Einladung zu diesem Anlass im Restaurant Walliserkanne in Solothurn haben leider nur wenige Mitglieder Folge geleistet; erschienen doch von beiden Verbänden nur acht Mitglieder. Kamerad, wo warst Du?!

Kameraden,

beteiligt Euch an den
ausserdienstlichen Veranstaltungen
Eurer Sektionen!

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule III/78 die
Fouriere: Götschmann Roland, Bellach –
Kasser Daniel, Olten – Kissling Peter, Ober-
buchsitzen – Mares Mario, Olten.

Wir möchten die neuen Kameraden in un-
serem Kreise recht herzlich willkommen heis-
sen und hoffen sehr, sie bei unseren nächsten
Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Der Vorstand entbietet allen Kameraden und
ihren Angehörigen die besten Glückwünsche
für das neue Jahr.*

Sezione Ticino

Presidente

Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino

Commissione tecnica Ø P 54 84 75 U 23 26 21

Cap Ruffa Felice, cap Ghezzi Luigi, ten Boggia
Giorgio

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Rätz Werner, Wesemlin-Terrasse 24 a, 6006 Luzern

Techn. Leiter Ø P 041 36 31 88 G 043 21 35 22

Lt Qm Steger Hanspeter, Bahnhofstr. 5, 6210 Sursee
Ø P 045 21 47 91 G 045 21 10 86

Adressänderungen an:

Four Schaller Guido, Lindenbergstrasse 12
6331 Oberhünenberg

Stamm Luzern

Dienstag, 6. Februar, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klo-
sterstrasse 4, Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 20. Februar, 20.15 Uhr, Hotel Guggital,
Zugerbergstrasse, Zug

Weinseminare in Luzern und Sursee. Seitdem
die Menschen mit dem Zaubertrank bekannt
geworden sind, der ihnen aus der Weintraube
quillt, haben sie in Ehrfurcht und Freude
versucht, dem Ursprungsgeheimnis des «Re-
benblutes», des «Göttertrankes», der «Königs-
arznei», auf die Spur zu kommen. Viele von

uns haben weder Zeit noch Gelegenheit, sich
vollends dem Studium des Weines zu wid-
men. Aber jedermann kann wenigstens etwas
vom Wein verstehen. Dazu muss man den
Wein lieben und ein gutes Grundwissen ha-
ben. Dies zu vermitteln war die Absicht der
durchgeführten Weinseminare. Gleich an
zwei Fronten, nämlich in Sursee und Luzern,
liessen sich eine stattliche Anzahl Kameraden
in die Geheimnisse des Weins einführen. Herr
Vizedirektor Amrein vom VLGZ in Sursee
und Herr Zeder in Luzern machten sich eine
Ehre daraus, den Schleier der verschiedenen
Geheimnisse des Weinmythos zu heben. Beide
Referenten verstanden es ausgezeichnet Theo-
rie (wie Geschichte des Weinbaus, die Reb-
sorten, die Weinbereitung, die Bezeichnung
der Weine, die Weingeographie usw.) mit der
Praxis (Degustation und Betriebsbesichtigung)
zu verbinden. Im Namen aller Teilnehmer
sei sowohl Herr Vizedirektor Amrein als auch
Herr Zeder, beides ausgezeichnete Weinken-
ner, recht herzlich gedankt. Zum Abschluss
noch ein Zitat von Kellermeister Hans Inei-
chen VLGZ: «Bedenke Freund, das Leben
ist zu kurz um schlechten Wein zu trinken.»

Klausstamm. «Dr Samichlous, dr Samichlous».
Tatsächlich, auch dieses Jahr stattet der
«neue» Samichlaus anlässlich des Klausstam-
mes einen Besuch ab. Nicht fehlen durfte
natürlich der Schmutzli. Eine ansehnliche
Anzahl von Kameraden in Begleitung der
Ehefrau oder Freundin hatten sich im Hotel
Rothaus eingefunden, um vom Samichlaus
Lob und Tadel zu vernehmen. Alles war
mäuschenstill, als kurz nach neun Uhr der
Samichlaus und der Schmutzli eintrafen und
das grosse Sündenbuch mit alphabetischem
Register öffnete. Wie immer wusste der Sa-
michlaus nebst Rügen auch Komplimente gut
dosiert zu verteilen. Mit Tanz und geselligem
Beisammensein verflogen die Stunden nur
allzusehnell. Nur ungern trennte man sich
zu mitternächtlicher Stunde.

Chum -
mach mit



**WETTKAMPFTAGE
DER HELLGRÜNEN
VERBÄNDE
18.-20.5.79 ZÜRICH**

Sektion Zürich

Präsident

Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen

Techn. Leiter Ø P 053 4 57 81 G 053 8 02 96

Oblt Matthias Fürer, Seefeldstrasse 251, 8008 Zürich

Ø P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:

Rf Frei Markus, Postfach 2379, 8023 Zürich

Stamm Zürich

Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf beim Paradeplatz, 18 — 20 Uhr

● Nächste Vorbereitungsabende für Wettkampftage:

Mit dem neu angebrochenen Jahr sind sicher wieder viele Vorsätze gemacht worden. Warum nicht auch einmal die Aktivität innerhalb des Fourierverbandes erhöhen. Für die bevorstehenden Wettkampftage ist noch einiges zu tun. Ich rufe Euch daher auf, bei den nächsten Vorbereitungsabenden tatkräftig mitzumachen und die folgenden Daten zu reservieren:

Dienstag, 30. Januar, Haushalt mit Lt H. Volenweider

Dienstag, 6. Februar, VR-Neuerungen mit Hptm E.ENZLER

Dienstag, 27. Februar, ACS-Dienst mit Hptm M. Andris

Wir treffen uns wieder im neuen Sportzentrum Schluefweg in Kloten, jeweils zwischen 20 und 22 Uhr.

Regionalgruppe Bülach

Four Bohnet Harry, Postfach 2178, 8023 Zürich 23

Ø G 01 216 27 55

Stamm

Jeden 2. Dienstag im Monat im Gasthof Rathausstube in Bülach, ab 20 Uhr

Eigentlich etwas versteckt hinter dem Rathaus findet sich der Gasthof «Rathausstube». Hier haben wir Fouriere, jeden 2. Dienstag im Monat bei gemütlichem Beisammensein, ob jung oder alt, unseren «traditionellen» Monatsstamm.

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 6. Februar, Vorbereitung VR-Neuerungen, 20 Uhr, im Saal des Sportzentrums Schluefweg in Kloten

Dienstag, 13. Februar, Monatsstamm im Gasthof Rathausstube, 20 Uhr, in Bülach

Dienstag, 27. Februar, Vorbereitung ACS-Dienst, 20 Uhr, Sportzentrum Schluefweg

Alle FHD Rf, Rf und Four sind bei allen Veranstaltungen herzlich zur aktiven Teilnahme eingeladen. Anmeldungen als Wettkämpfer oder Funktionär, an den 18. Schweizerischen Wettkampftagen der hellgrünen Verbände, vom 18. – 20. Mai in Zürich, nehme ich gerne entgegen. Ich bin im Geschäft unter der Nr. 01 216 27 55 zu erreichen.

Aus den vergangenen Veranstaltungen:

9 Kameraden nahmen mit ihren Ehefrauen am 2. Kegelnabend der RG Bülach teil. Nachdem die Regionalgruppenkasse einen Aperitif offeriert hatte, ging's nachher mit grossem Schwung ans Kegeln. Beim gemütlichen Zusammensein überraschte uns der Winterthurer OG-Obmann mit einem Schlummertrunk. Jahresschlusscocktail. 7 Fouriere besuchten im Restaurant Tössegg unsere ausgeschriebene Veranstaltung, aktiv und gemütlich ging es auch hier zu. Nebst einem Quiz wurde das Jahresprogramm 1979 besprochen. Die geplanten Veranstaltungen werden laufend im «Der Fourier» bekanntgegeben.

Region Wehntal-Furttal-Limmattal

Four Beck Bernd, Postfach 34, 8105 Regensdorf

Ø G 01 853 15 15

Um die Aktivität an Veranstaltungen im Bezirk Dielsdorf, wie im Limmattal (Gemeinden Schlieren – Urdorf – Dietikon usw.) zu erhöhen, hat sich Fourier Bernd Beck als Organisator von Monatsstamm und Anlässen dieser Region bereit erklärt. Wir werden demnächst alle Mitglieder auf brieflichem Wege zum ersten Stammtisch, der Ende Februar oder anfangs März stattfindet, einladen. Wir freuen uns schon jetzt auf eine starke aktive Beteiligung aller Kameraden im Wehntal-, Furt-, und Limmattal.

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 6. Februar, VR-Neuerungen (TK), 20 Uhr, Sportzentrum Schluefweg in Kloten

Dienstag, 27. Februar, ACS-Dienst, Sportzentrum Schluefweg, Kloten, Beginn 20 Uhr

Februar/März, Monatsstamm der Region Wehntal-Furttal-Limmattal (näheres im Februar-Fourier)

Kameraden . . .

berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten

Ortsgruppe Schaffhausen

Weissenberger Albert, im Lätten 274, 8224 Löhningen

Stamm Ø P 053 7 26 18 G 053 4 74 21

Jeden 1. Donnerstag im Monat, im Restaurant Hotel Bahnhof in Schaffhausen, ab 18 Uhr

Der Jahresschlusschock in der Kohlplatzhütte war ein Volltreffer! Nicht weniger als 17 Teilnehmer durften die von Paul Müller bestens grillierten Steaks geniessen. Herzlichen Dank an alle fürs Mitmachen. Bitte vergessen Sie nicht, dass unser Stamm ab Januar um 18 Uhr beginnt.

Für die Vorbereitungen in Kloten für die Hellgrünen Wettkampftage im Mai organisieren wir Sammeltransporte. Anmeldungen bitte unter Telefon 053 7 26 18.

Pistolensektion

Obmann

Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG

Adressänderungen an: Ø P 057 5 26 06

Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

22. Historisches Morgarten-Pistolenschiessen.

Bei wunderbarem Spätherbstwetter nahm unsere Gruppe auf dem Schlachtfeld beim Schornen am Morgarten-Schiessen teil. Einige Schützen mussten einen Nuller in Kauf nehmen, so dass die Resultate mässig ausfielen.

Trotzdem fand der zweite Teil diese kameradschaftlichen Beisammenseins bei Speis und Trank und dem obligaten Jass seinen Abschluss.

Bechergutschrift erhielt Walter Kirchner.

Ausblick 1979. Das kommende Schiessjahr steht ganz im Zeichen des Eidgenössischen Schützenfestes in Luzern, wozu ein intensives Training Voraussetzung ist. Ausserdem finden im Mai die Wettkampftage der hellgrünen Verbände in Zürich statt, wozu auch ein Schiessen im Parcours vorgesehen ist.

Fassen Sie also einen guten Vorsatz und erscheinen Sie zum Training. Der neue Schiessplan wird allen Mitgliedern nach der GV zugestellt.

Lu-Pi-Training. Jeden Donnerstag, ab 17 Uhr, in der Freizeitanlage Bachwiese, 8047 Zürich. Waffen stehen zur Verfügung.

Winterstamm. Im Anschluss an das Lu-Pi-Training treffen wir uns jeden Donnerstag, ab ca. 19 Uhr, im Restaurant Dörfli, Uitikon (neue reizvolle Überbauung in Uitikon-Waldegg).

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der PSS wünschen wir im neuen Jahr Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Stempel – die Sie immer gebrauchen

Eingesehen:

Postcheckbordereau

Beleg Nr. _____

Anweisungsbordereau

**Die Richtigkeit bescheinigt
Der Rechnungsführer**

für Diensteintrag ins DB

aber auch alle übrigen Stempel nach Ihrem Wunsch.

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau

Telephon 041 84 11 06